

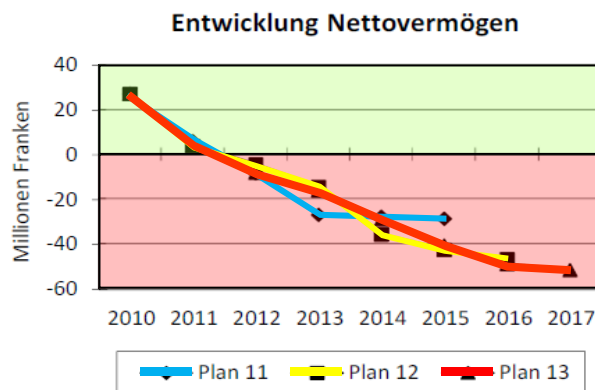
Medienmitteilung Nr. 10

Thema	Parole für die Abstimmung vom 9. Februar 2014
Für Rückfragen	Raphael Zarth (Präsident glp Wetzikon-Seegräben), Tel. 079 424 74 90, raphael.zarth@gmx.ch , wetzikon@grunliberale.ch Esther Schlatter (Vorstandsmitglied glp Wetzikon-Seegräben), Tel. 079 355 34 28, e.schlatter@hispeed.ch
Absender	Grünliberale Partei Wetzikon-Seegräben
Datum	17. Januar 2014

Parole zur Abstimmung Initiative Roger Knecht „Gegen eine Neuverschuldung auf Kosten der nächsten Generation“

Die glp Wetzikon-Seegräben erachtet die aktuelle Finanzlage der Stadt Wetzikon als sehr ernst.

Noch 2009 hatte Wetzikon ein Nettovermögen von über 30 Mio Franken. Heute ist es eine Schuld von 9 Mio. Doch die Aussichten sind noch viel düsterer. Gemäss dem vom Gemeinderat genehmigten Finanzplan 2013 – 2017 wird Wetzikon bis 2017 über 50 Mio Schulden haben.



Für die Grünliberalen ist es daher zwingend nötig, dass Massnahmen zur Verbesserung des Wetziker Finanzhaushaltes und zur Vermeidung von unnötigen Ausgaben ergriffen werden.

Die vorliegende Initiative „Gegen eine Neuverschuldung auf Kosten der nächsten Generation“ zwingt den künftigen Stadtrat als auch das Parlament, Ausgaben kritischer zu hinterfragen, Projekte auf deren Notwendigkeit hin zu überprüfen. Die glp Wetzikon-Seegräben unterstützt die Initiative und lehnt den gemeinderätlichen Gegenvorschlag ab.

1. Initiative

Die Initiative verlangt, dass die Gemeinde ihre Investitionen aus eigenen Mitteln bezahlt und nicht auf Kredit finanziert. Die Grünliberale begrüsst Partei diesen Grundsatz sehr. Der Mechanismus, der dazu vorgeschlagen wird, ist der Selbstfinanzierungsgrad, der im Durchschnitt der letzten 10 Jahre 100% erreichen soll. Die Berücksichtigung der vorangegangenen Jahre hat den Vorteil, dass Überschüsse, die in guten Jahren erzielt werden, auf die Jahre mit höheren Investitionen „übertragen“ werden können. Sparsames Verhalten wird so belohnt.

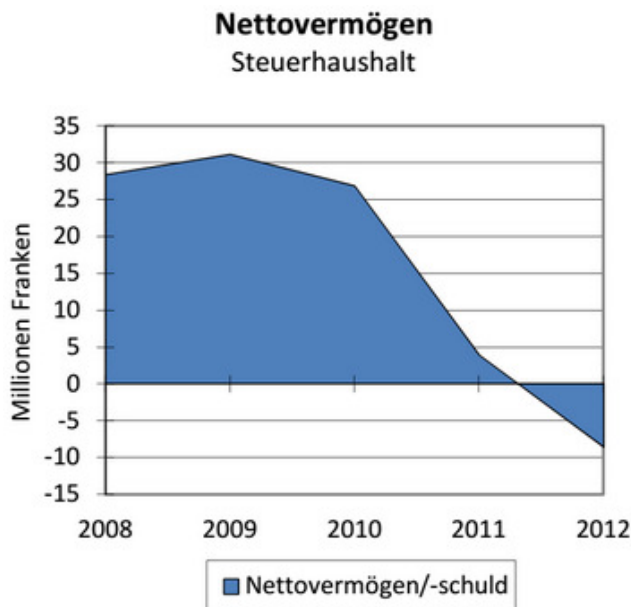
Ist es trotzdem nötig, in einem Jahr höhere Investitionen zu tätigen, können diese trotzdem beschlossen werden. Es braucht dazu einfach eine Zweidrittelsmehrheit im Parlament.

Bei einer Annahme der Initiative würde sich Arbeit des Parlamentes in den nächsten Jahren aufgrund der schlechten Finanzpolitik in der Vergangenheit tatsächlich nicht einfach gestalten; die GLP geht aber davon aus, dass die Parlamentarier damit umgehen können und die Arbeit im Parlament zwar diskussionsreicher aber nicht verunmöglicht wird. Die glp Wetzikon-Seegräben ist sogar der festen Überzeugung, dass Projekte ausgewogener, überlegter und kostensensitiver daher kommen werden.

Anmerkung zur Ablehnung der Initiative durch den Gemeinderat:

Der Gemeinderat führt unter anderem an, dass die langfristigen Schulden zwischen 2007 und 2012 von 85 auf 62 Mio reduziert werden konnten. **Was der Gemeinderat aber nicht erwähnt ist, dass er in der gleichen Zeit kurzfristige Schulden in Millionenhöhe angehäuft hat, nämlich 9 Mio per 31.12.2012.**

Stellt man der dann noch verbleibenden Reduktion nur schon den Verkauf der Substanz der Gemeinde (Liegenschaften) von netto 18 Mio gegenüber erkennt man, dass sich die Lage nicht verbessert sondern wesentlich verschlechtert hat! Das Vermögen ist wesentlich stärker zurückgegangen als die Schulden. Die vollumfängliche Entwicklung zeigt sich beim Nettovermögen:



Zitate aus dem Finanzplan 2013-2017:

„Erstmals zeigt sich Ende 2012 eine Nettoschuld von 9 Mio. Franken, was wie der Zinsbelastungsanteil von - 0,7 % auf eine unterdurchschnittliche Substanz hinweist.“

„Die starke Belastung unterstreicht auch ein Blick auf die Nettoschuld welche bis 2017 auf über 50 Mio. Franken ansteigt. Mit über 2'000 Franken je Einwohner entspricht dies einer vergleichsweise sehr hohen Verschuldung.“

Quelle: Finanzplan 2013-2017, downloadbar unter <http://www.wetzikon.ch/Verwaltung/Finanzen/downloads>

2. Gegenvorschlag

Der gemeinderätliche Gegenvorschlag zur Initiative Knecht weist diverse Mängel auf. Die glp ist der Ansicht, dass dieser keine echten Anreize setzt um die Finanzlage wieder ins Lot zu bringen. So will der Gegenvorschlag unter anderem die finanzielle Vergangenheit der Stadt nicht berücksichtigen, sondern das Augenmerk immer nur auf das aktuell zu beschliessende Budget richten. Anstatt einer langfristigen, nachhaltigen Finanzplanung würde damit kurzfristiges Finanzdenken gefördert und Projekte weniger stark auf deren Finanzierbarkeit geprüft. Die aktuell schiefe Wetziker Finanzlage würde sich leider somit kaum ändern.

Zudem wäre es damit theoretisch möglich, ein zu positives Budget ohne Verlust mit einfachem Mehr zu verabschieden. Wenn die Rechnung dann doch negativ abschliesst bliebe das ohne Folgen.

Der wesentlichste Nachteil liegt aber mit Sicherheit dort, dass mit dem Gegenvorschlag kein Schuldenabbau gefördert wird.

Die Grünliberale Partei Wetzikon-Seegräben lehnt den gemeinderätlichen Gegenvorschlag ab.